

# **Niederschrift Nr. UPB/04/2013**

## **zur öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Planen und Bauen**

**Sitzungstermin:** Dienstag, den 04.06.2013

**Sitzungsbeginn:** 19:30 Uhr

**Sitzungsende:** Uhr

**Ort, Raum:** Raum 222 - Magistratszimmer - im Bürgerzentrum Oestrich-Winkel, Paul-Gerhardt-Weg 1

### **Anwesende:**

#### **Ausschussmitglieder**

Herr Werner Alt	CDU
Herr Klaus Bleuel	Grüne
Herr Ernst Drews	Grüne
Herr Werner Fladung	SPD
Herr Karl-Heinz Hamm	FDP
Frau Christel Hoffmann	SPD
Herr Josef Schönleber	CDU
Herr Dieter Vogel	CDU
Herr Eberhard Weber	SPD

#### **Magistrat**

Herr Franz Plettner	CDU	
Herr Paul Weimann	CDU	ab 20.15 anwesend

#### **Stadtverordnete/r**

Frau Gerda Müller	SPD
-------------------	-----

#### **Verwaltung**

Frau Ruth Schreiner	Verwaltung
Herr Joerg Waldmann	Verwaltung

### **Abwesend:**

#### **Ausschussmitglieder**

Herr Rolf Beck	SPD
Frau Marika Prasser-Strith	Grüne

#### **Magistrat**

Herr Michael Heil	CDU
-------------------	-----

### **1 Sanierung Kindergarten Hallgarten (Vorlage 2012/151)**

Vorsitzender Bleuel berichtet, dass die Vorlage im Januar 2013 in den Ausschuss überwiesen wurde und geprüft werden soll, ob ein Blockheizkraftwerk möglich ist. Der bisherige Architekt Alt sei nicht mehr zuständig, so Herr Plettner. Eine neue Architektin wurde bei gleichbleibendem Kostenrahmen beauftragt, so dass alles wieder von vorne geplant wird und neue Vorlagen erstellt werden. Stadtverordnetenvorsteherin Müller erklärt, dass Vorlagen frühestens im August 2013 behandelt werden können.

Frau Hoffmann, Herr Fladung und Herr Vogel drücken ihre Missbilligung des bisherigen Verfahrens aus. Frau Hoffmann bittet um die Aufnahme einer Protokollnotiz. Es soll geklärt werden, ob die - wegen der damaligen Eilbedürftigkeit der Maßnahme - für 2010, 2011 und 2012 bereitgestellten Mittel und in welchem Umfang noch da sind und in 2013 und 2014 verfügbar sind. Es wird kein Beschluss gefasst.

**Beschluss:** Es wird kein Beschluss gefasst.

Protokollnotiz:

Die Verwaltung soll klären, ob die in 2010, 2011 und 2012 bereit gestellten Mittel

1. noch da sind und in welcher Höhe,
2. noch in 2013 und 2014 zur Verfügung stehen.

*Abstimmung:* ./.

**2 Sachstandsbericht Verkehrskonzept Oestrich-Winkel (Vorlagen 2013/019, 2012/140 u. 2012/200)**

Vorsitzender Bleuel erläutert den letzten Beschlussstand des Ausschusses. Demnach steht nun eine fachliche Bewertung der Vorschläge an. Dazu berichtet Herr Plettner, dass Herr Heil am 27.06.13, 9.00 Uhr, zu einem Gespräch mit allen Beteiligten (Hessen Mobil, RTK, Verkehrskommission) eingeladen hat.

Frau Hoffmann schlägt vor, dass hierzu auch jemand von den Fraktionen eingeladen wird. Herr Hamm möchte den Kreis erweitern und zusätzlich noch die AG Verkehr beiladen.

Im Ausschuss besteht darüber Einvernehmen. Frau Hoffmann stellt einen entsprechenden Antrag.

**Beschluss:** Die Mitglieder der AG Verkehr sollen an dem Termin am 27.06.2013 mit der Verkehrskommission mit beteiligt werden.

*Abstimmung:* Einstimmig zugestimmt.

**3 Antrag der Fraktionen SPD und Grüne: Umsetzung Klimaschutzkonzept des Zweckverbandes Rheingau  
Vorlage: 2013/036**

Der Punkt wird unter Wortbeiträgen von Herrn Bleuel, Herrn Plettner, Frau Hoffmann, Herrn Fladung und Herrn Schönleber eingehend erörtert.

Seitens der Antragsteller soll damit 1. Der Status quo bzgl. des 2008 erstellten Konzeptes für die städtischen Liegenschaften (2008/53) ermittelt und somit fort geschrieben werden (Was ist umgesetzt worden?); 2. Geprüft werden, welche Maßnahmen zur energetischen Sanierung aus dem Klimaschutzkonzept des Zweckverbandes für Oestrich-Winkel in Frage kommen, z. B. LEDs statt Energiesparlampen bei der Straßenbeleuchtung (Was kann aus dem Klimaschutzkonzept umgesetzt werden?) und 3. ein Sanierungsplan für die städtischen Liegenschaften erstellt werden, auf den im Bedarfsfalle bei einer anstehenden Sanierung zurückgegriffen werden kann (Wenn Sanierungen anstehen, was kann dabei umgesetzt werden?).

Herr Plettner berichtet, dass kaum Möglichkeiten bestehen, etwas umzusetzen, so sind die Möglichkeiten am ehem. Mittelheimer Rathaus wegen des Denkmalschutzes begrenzt, das Bürgerzentrum bereits entsprechend gebaut worden, zudem seien auch keine Mittel für Sanierungen vorhanden.

Herr Schönleber erachtet es für ausreichend, wenn bei einer anstehenden Sanierung diese Frage mit berücksichtigt wird und nicht vorher bereits eine Liste angelegt wird und im Vorfeld ein hoher Aufwand betrieben wird. Eine energetische Sanierung sei ohnehin bei Maßnahmen selbstverständlich.

Herr Bleuel hält eine Aktualisierung der Liste aus 2008 für notwendig. Ursprünglich sei im Ausschuss die weitere Beratung der Grobanalyse damals vorgesehen gewesen, aber nicht gemacht worden. Das könnte jetzt unter Berücksichtigung der Ergebnisse des Klimaschutzkonzepts fortgeschrieben werden, so dass eine Planung mit Zeitplan vorliegt, wann was umgesetzt werden könnte. Zudem gebe es auch Maßnahmen ohne Kosten, wie das Erfolgsbeteiligungsmodell beim RTK. Das Klimaschutzkonzept wollten alle, es hat auch eine Terminorientierung bei 2020. Die Stadt muss sich daher ein Bild machen, was wann gemacht werden kann und die abstrakten Vorschläge in konkrete Handlungsanweisungen fassen.

Herr Fladung kritisiert, dass die Verwaltung nach 3 Monaten noch nichts zu Punkt 1 des Antrags vorgelegt hat und verweist auf die Zielsetzung des Energiesparens im Klimaschutzkonzept.

Frau Hoffmann bemängelt, dass die vorliegende Grobanalyse seit 5 Jahren und das Klimaschutzkonzept seit einem ½ Jahr auf der langen Bank liegen.

Herr Bleuel fasst zusammen, dass die Verwaltung zunächst Grundlagen liefern muss. Herr Hamm und Frau Hoffmann befürworten daher auch eine Status quo-Ermittlung. Der Magistrat soll daher zunächst im kommenden UPB zu Punkt 1 des Beschlussantrags berichten. Der Antrag wird bis dahin vertagt.

**Beschluss:** Es wird kein Beschluss gefasst.  
Für die nächste UPB-Sitzung wird vom Magistrat ein schriftlicher Sachstandsbericht bzgl. Punkt 1 des Antrags erwartet.

*Abstimmung:* ./.

**4 Antrag FDP-Fraktion betr. Ausbau des ersten Obergeschosses der Brentanoscheune**

**Vorlage: 2013/072**

Bürgermeister Weimann trifft um 20.15 Uhr zur Sitzung ein.

Herr Bleuel sieht den Ausschuss hier nur für die Frage, ob der Ausbau technisch möglich ist, zuständig. Die Frage der Finanzierung und Nutzung sind jeweils durch zuständige Fachausschüsse zu klären. Die Frage ist der technische Stand des Ausbaus der Brentanoscheune.

Der Dachboden kann derzeit nur über eine Leiter betreten werden, so Herr Plettner. Bei der Sanierung und dem Ausbau der Scheune habe man auch Ausbaupläne für das 1. Obergeschoss berücksichtigt, die Statik sei so gewählt, dass ein späterer Ausbau möglich ist. Pläne für eine Treppe zwischen Foyer und Stuhllager, sowie Räumlichkeiten für eine Vereinsnutzung im 1.OG liegen ebenfalls vor. Nur die Kostenschätzung dürfte nicht mehr aktuell sein, so Bürgermeister Weimann. Er rät den parallel laufenden Antrag der Bedarfsabfrage für Vereine abzuwarten, um den Bedarf und eine mögliche Beteiligung zu klären und das dann gemeinsam mit diesem Antrag zu behandeln. Die eingangs genannten Unterlagen seien da, die Verwaltung muss sie suchen oder beim damaligen Planer (smp) anfordern. Dach und Mauerwerk wurden saniert, der Brandschutz umgesetzt. Es liegen daher bereits viele bauliche und technische Unterlagen vor. Für eine Vereinsnutzung wären eine Innentreppe und auch ein Lift notwendig.

Herr Schönleber stellt die Frage in den Raum, ob bei einem Ausbau später aus schalltechnischen Gründen eine zeitgleiche Nutzung der Räumlichkeiten oben und unten möglich sei. Herr Fladung schlägt vor, sich bei einem Ortstermin ein Bild zu machen. Herr Hamm schlägt vor, die Bedarfsabfrage abzuwarten, ob überhaupt ein Bedarf da ist.

Herr Bleuel fasst zusammen: der Beschluss wird vertragen auf die kommende Sitzung im Juli. Die genannten Unterlagen sollen dann vorgelegt werden und ggf. ein Ortstermin stattfinden.

**Beschluss:** Keine Beschlussfassung.

*Abstimmung:* ./.

**5 Haushaltsplan 2013**

**Vorlage: 2013/077**

Bürgermeister Weimann und Herr Plettner bestätigen Herrn Bleuel, dass die Adam-von Itzstein-Straße und die Bischoff-Dirichs-Straße für 2013 im hier vorliegenden Haushalt vorgesehen sind. Es erfolgt keine Beschlussfassung, die Beratung des HH wird dem HFA überlassen.

**Beschluss:** Es wurde kein Beschluss gefasst.

*Abstimmung:* ./.

**6 Parkplatz Rheinweg: Anwendung der Stellplatzsatzung**

Herr Bleuel führt aus, dass die Verwaltung prüfen sollte, ob statt der drei vorhandenen Bäume auf dem neuen Parkplatz am Rheinweg die gem. Stellplatzsatzung notwendigen 6-7 Bäume gepflanzt werden können. Herr Waldmann führt dazu aus, dass beim Anpflanzen der fehlenden Bäume 4 der neu geschaffenen Stellplätze wieder

entfallen. Der Gegenwert der Stellplätze plus der Rückbau inkl. dem Kauf der Bäume würde ca. 30.000 € Kosten verursachen. Herr Drews wendet ein, das sei ein Milchmädchenrechnung, die Bäume hätten ohnehin gekauft werden müssen. Auf Nachfrage von Frau Müller, warum die Anforderungen der Stellplatzsatzung nicht umgesetzt wurden, erklärt Herr Waldmann, dass der Planer vermutlich wegen der sonst erschwerten Anfahrt bzw. wegen der besseren Nutzungsmöglichkeit aufgrund der engen Lindengasse den Parkplatz so angelegt hat.

Die Stadt könne als Satzungsgeber nicht erwarten, dass sie sich selbst nicht an ihre Satzung hält, so Herr Fladung, ob es dafür einen rechtlichen Grund gäbe. Bürgermeister Weimann gibt zu bedenken, dass das nicht der erste Parkplatz ist, wo das nicht so umgesetzt wurde, es gebe da auch viele vor seiner Zeit und mit Privaten werde auch alles Mögliche ausgehandelt. Der Mitarbeiter hätte hier nur versäumt, die Gründe für die Abweichung darzulegen. Man solle jetzt eine pragmatische Lösung suchen. Auch sei die Kostenschätzung des Bauamtsleiters keine Milchmädchenrechnung, wenn die Umsetzung so gewollt sei, müsse das investiv in den HH eingestellt werden. Für den Vorgang übernehme er die Verantwortung. Die Nachfrage von Frau Müller, ob der Parkplatz auch 30.000 € teurer geworden wäre, wenn er gleich richtig ausgebaut worden wäre, verneint Herr Waldmann. Grund hierfür sei der damit verbundene Wegfall und Rückbau von Stellplätzen. Herr Hamm wendet ein, dass der große Parkplatz am Rheinweg auch nicht gemäß Satzung gebaut worden sei. Herr Schönleber spricht sich für die Suche nach einer Lösung aus. Herr Bleuel schlägt vor, dass die Verwaltung im UPB die Gründe für die Abweichung darlegt und eine gemeinsame Lösung gesucht wird, da alternativ die Kosten über die SV im HH eingestellt werden müssten. Frau Hoffmann möchte die ärgerliche Diskussion auch lieber durch einen Kompromiss beendet sehen. Bürgermeister Weimann schlägt vor, eine nicht kostenintensive Lösung zu suchen, z. B. Bäume an anderer Stelle zu pflanzen. In Stoßzeiten sei der Parkplatz sehr gut besucht, was gegen einen Rückbau von Stellplätzen spricht.

**Beschluss:** Keine Beschlussfassung.

*Abstimmung:* ./.

## **7 Bauangelegenheiten (soweit vorhanden)**

1. Herr Plettner berichtet aus der Baukommission von der Abrissgenehmigung der Winzerhalle in Hallgarten. Beim Bauantrag möchte die Baukommission einige Änderungen, diese werden am kommenden Montag mit dem Architekten besprochen. Nach der Behandlung in der Baukommission werde der UPB informiert.
2. Herr Vogel erkundigt sich nach dem Leerstand in der Kirchstraße (ehem. Farben Werner / jetzt Henrich). Dazu gibt es nichts Neues.

**Beschluss:** ./.

*Abstimmung:* ./.

## **8 Verschiedenes**

1. Herr Schönleber bittet am Wohnmobilparkplatz am Sportplatz in Winkel nachzusehen. Einmal ständen dort dauerhaft Wohnmobile, zum anderen zwei Schrottwagen.  
Bürgermeister Weimann sagt eine Kontrolle durch das Ordnungsamt gemäß der rechtlichen Vorgaben zu.
2. Die Beschilderung der aktuellen Hochwasserumleitung durch Hessen Mobil sei eine Katastrophe. Insbesondere die rechts vor links Regelung. Er schlägt aus diesem Grund vor, gemeinsam mit dem Land einen Notfallplan für Oestrich-Winkel zu entwickeln.

Wegen des aktuellen Hochwassers habe er heftig mit Hessen Mobil gestritten, die völlig unvorbereitet auf das Hochwasser waren, so Bürgermeister Weimann. Mit Ausnahme der Baumaßnahme am Elsterbach seien die laufenden Maßnahmen an der B42a innerhalb von 3 Tagen hineingeplant worden, damals habe er schon erfolglos auf Probleme bei einem Hochwasser hingewiesen, aber die Zuständigkeit liege halt bei Hessen Mobil. Zu Beginn des Hochwassers kam es anfangs mangels optimaler Koordination von dieser Seite zu Verkehrsanordnungen die mit der Hochwasserbeschilderung kollidierten, weil noch Baustellenschilder stehen blieben, so dass ein völliges Chaos entstand. Zumal auch noch Polizei und Hessen Mobil am Sonntag völlig unterbesetzt waren. Nicht so der Baubetriebshof, er hat alles Notwendige getan und ein Optimum an Leistung erbracht. Die fehlerhafte Beschilderung wurde in den letzten Stunden geändert. Damit das nicht mehr vorkommt, ist eine Nachbereitung nötig. Die Lage am Grauen Haus sei auch eine Katastrophe, da sich von den Eigentümern niemand gekümmert habe.

3. Herr Fladung erkundigt sich nach dem Sachstand Mountainbike-Strecke. Hierzu kann Bürgermeister Weimann nichts Neues berichten. Seitens der Verwaltung wollte man im Hinblick auf die naturschutzrechtlichen Anforderungen das Buch zumachen. Ziel war ja, die Fahrten aus der Fläche herauszuholen und zu kanalisieren. Dem Verein wurden die naturschutzrechtlichen Anforderungen unterbreitet, bislang erfolgte keine Rückmeldung. Die Antragsstellung obliegt dem Verein. Seitens der Verwaltung wird abgewartet.

4. Herr Hamm fragt mit Blick auf die Hochwasserumleitung, ob die angekündigte Teeraktion in der Hauptstraße morgen durchgeführt wird  
Bürgermeister Weimann führt hierzu aus, dass die B42a derzeit vorrangig als Hochwasserumleitung genutzt werde, dabei eine Feindecke zu verlegen, sei äußerst schwierig.

5. Herr Hamm weist darauf hin, dass die LKW's bei der Hochwasserumleitung durch die Greiffenclaustraße im Bereich zwischen Kirchstraße und Schwemmbach wegen der versetzten Buchten und den parkenden Autos bei Gegenverkehr kaum durchkommen und schlägt vor, die Strecke zu begradigen und das Parken nicht mehr zu erlauben. Herr Schönleber hält die Buchten in der Schillerstraße für gefährlich, was man an den beschädigten Banketten sehen könne. LKW's mit großen Lasten verursachten Lärm und Abgase beim Stop & go beim Anfahren den Berg hoch und auch runter. Wenn dort der Blitzer installiert ist, könnten die Buchten entfallen.

Die Buchten in der Greiffenclaustraße wurden mit dem Ziel, die Geschwindigkeit zu reduzieren, gebaut, so Bürgermeister Weimann. Auch die Schillerstraße sei ein Dauerbrenner bzgl. Geschwindigkeit und Erschütterungen, auch hier das Ziel, Geschwindigkeit zu reduzieren. Ein Blitzer ändere die Situation nicht.

**Beschluss:** ./.

**Abstimmung:** ./.

Oestrich-Winkel, 06.09.13

( Klaus Bleuel )  
Vorsitzender

( Ruth Schreiner )  
Schriftführerin